

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 118. Neuenbürg, Donnerstag den 29. September 1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

— Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, In keiner Noth uns trennen und Gefahr. (Schiller. Tell.)

Dienst-Telegramm.

Neuenbürg von Stuttgart 28. Sept. 10 Uhr 30 Min. Vormittags.

Von der Centralstation auf höheren Befehl mitgetheilt.

Kork, 27. Sept. Abends. Weiße Fahnen auf dem Münster und der Citadelle **Straßburgs**. Feuer eingestellt.

Darmstadt. Nachricht des Stappenkommandos Ludwigshafen: **Straßburg** hat sich heute Abend 5 Uhr **ergeben**. Korps 28. Capitulation abgeschlossen.

Heute Mittag Einzug unserer Truppen.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Da es nicht genügend bekannt zu sein scheint, daß aus Frankreich ausgetriebene Bezirksangehörige etwaige durch die Ausweisung erlittene Verluste behufs der Erlangung von Schadenersatz bei Oberamt anmelden können, so erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, solche Personen nöthigenfalls hierauf mit dem Bemerkten besonders aufmerksam zu machen, daß sie selbst ihre Ersatz-Ansprüche unter möglichster Beibringung von Belegen bei dem Oberamte zu Protokoll zu geben haben.

Den 28. Sept. 1870.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Sattler und Tapezier Gottfried Barth in Calmbach wurde heute als Agent der „vaterländischen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld“ für den Oberamtsbezirk Neuenbürg bestätigt.

Den 23. Sept. 1870.

R. Oberamt.
Gaupp.

Ottenhausen.

Gerichtsbezirk Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantsache des Hermann Seeger, Bauers in Ottenhausen vorhandene Liegenschaft

auf den Markungen: Ottenhausen, Rudmersbach und Oberniebelsbach im Gesamtanschlag von 2,140 fl. kommt zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags

Montag den 31. Oktober d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Ottenhausen im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf, wozu Liebhaber (fremde mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen) eingeladen werden.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

Birkenfeld.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des † Jakob Desterle, Zieglers in Birkenfeld, vorhandene Liegenschaft auf den Markungen: Birkenfeld, Dielingen und Brögingen, mit Ziegelhütte, im Gesamtanschlag von 1860 fl. kommt oberamtsgerichtlichen Auftrags zufolge am

Freitag den 7. Oktober d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Birkenfeld im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Fremde haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Bauer.

Gräfenhausen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantsache des Georg Jakob Wessinger, Schuhmachers in Obernhausen

vorhandene Liegenschaft auf den Markungen: Gräfenhausen, Birkenfeld und Ottenhausen im Anschlag von 1210 fl. kommt

Montag den 24. Oktober d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Gräfenhausen im öffentlichen Ausruf zum Verkaufe, wozu Liebhaber eingeladen werden.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Bauer.

An die Königl. Pfarrämter.

Der rechtzeitigen Einsendung der auf Grund des Normallehrplans entworfenen Stundenpläne für das Winterhalbjahr wird entgegen gesehen.

Neuenbürg, 26. Sept. 1870.

Königl. Dekanatamt.
Leopold.

Akkord über Bimmerarbeiten.

Nächstkommenden Donnerstag den 29. I. M.

Vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Wildbad die Einziehung eines neuen verdoppelten Balkens und Auflegung eines neuen Dielenbelags zc. an der Enzbrücke zunächst unterhalb Wildbad

im Ueberschlagsbetrag von 1069 fl. 34 kr. ferner

am Freitag den 30. I. M.

Vormittags 11 Uhr

im Gasthaus zum Waldhorn in Enzklosterle die Erneuerung des schadhaften hölzernen Oberbaues an der Mehlbachbrücke bei Straßennummer 19/20 auf der Enzmurgthalstraße Markung Wildbad

im Ueberschlagsbetrag von 449 fl. 49 kr. ferner die Erneuerung des hölzernen Oberbaues an der Enzbrücke unterhalb Petersmühle bei No. 155/156

im Ueberschlagsbetrag von 822 fl. 46 kr. veranlaßt, wozu hiemit tüchtige Zimmerleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß solche, welche dem Unterzeichneten nicht bereits als tüchtig bekannt sind, sich mit amtlich beglaubigten Tüchtigkeits-Zeugnissen vor der Akkordsverhandlung auszuweisen haben.

Hirschau den 25. Sept. 1870.

R. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Calw.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag, 3. Oktober

Vormittags 10 Uhr

werden auf hies. Rathhaus aus den Staatsw. Eichhalde, Stahläckern, Zigeunerberg, Spitalberg und Meistersberg:

772 Nadelholzstämme und

26 Eichen mit zus. 23,938 C.

im Ausruf verkauft.

Den 24. Sept. 1870.

Gemeinderath.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 30. d. M.

Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde:

3 Klafter tannene Spälter,

11 " " Scheiter,

- 10 Klafter eichenes Abholz,
- 111 " tannenes Abholz,
- 7 " buchenes " und
- 140 " tannene Reispfähle.

Sämmtliches Holz liegt an der Calwer Straße.
Den 25. Sept. 1870.

Schultheiß Hofs.

Privatnachrichten.

Ein Zimmermädchen

welches gute Zeugnisse besitzt, im Nähen und Bügeln erfahren ist, findet eine gute Stelle.

Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Fahnen aller Länder und Völker.
Bonner Fahnenfabrik in Bonn a/Rhein.

Neuenbürg.

Nachdem ich mich als

Schlosser

dahier etablirt habe, erlaube mir, mich geehrtem Publikum in allen Arbeiten der Schlosserei und in dieses Fach einschlagenden Artikeln hiermit ergebenst zu empfehlen.

Fraugott Finkebeiner,
in der früher Allinger'schen
Werkstätte.

Neuenbürg.

Ein Faß im Gehalt von 1 1/2 Eimer,
noch in gutem Zustande hat zu verkaufen.
Beigles Witwe.

Gebrüder Dittmar in Heilbronn
empfehlen

Revolver

mit 6 Schuß
13 fl. 15 3/4 fl.; große 17 1/2 fl.
mit 12 Schuß 21 fl.

Preise der Patronen je nach Größe.

Pistolen oder Terzerole

1 fl. 6 kr. bis 2 fl. 36 kr.

Dolche, Feldbestecke,

Stockdegen fl. 1. 48 bis fl. 2. 48.

Jagd- & Reisemesser etc.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein Dienstmädchen nicht unter 14 Jahren das Liebe zu einem Kinde hat, findet bei gutem Lohn sogleich einen dauernden Platz. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Nächsten Samstag den 1. Oktober

von Morgens 8 Uhr an

versteigere ich in meiner Wohnung verschiedene gut erhaltene Mannskleider. Wozu ich Liebhaber einlade.

Christine Faas Witwe.

N e u e n b ü r g.

Auf besonderen Wunsch wurde dem Druck übergeben und ist bei **Jaf. Meeh** zu haben:

Predigt
beim

Dank-Gottesdienst

für die Siege der deutschen Waffen;
am Sonntag, 4. Septbr.
Gehalten von **Hrn. Dekan Leopold.**

Der Ertrag ist für den Sanitätsverein bestimmt.
Preis 6 kr.

„Bündnadeln“

ernste und heitere Bilder aus dem deutschen Nationalkrieg gegen Napoleon III. aus dem Verlag gemeinnütziger Schriften zu Darmstadt empfiehlt
Jaf. Meeh.

Karten

von Frankreich und Pläne von Paris bei
Jaf. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 25. Sept. Zwischen Bismark und Favre fanden am 19. und 20. Sept. Besprechungen statt über die Bedingungen für den Abschluß eines Waffenstillstandes, um die Einberufung der französl. Konstituante zu ermöglichen. Die Forderungen Bismarks beschränken sich auf die Uebergabe von Straßburg, Toul und Verdun, um während des Waffenstillstandes die Verpflegung des Heeres zu sichern. Diese billigen Bedingungen sind am 23. Sept. von der Pariser Regierung verworfen worden. Die Forderung der Uebergabe des Mont Valerien bei Paris wurde von deutscher Seite nicht gestellt.

Tours, 24. Sept. Die Wahlen sind vertagt, da Preußen entschlossen sei, den Krieg fortzusetzen. Die Regierung erließ eine Proklamation aus Tours 23. Sept. des Inhalts: Favre wollte Bismark sehen, um die Absichten des Feindes kennen zu lernen, Wir wissen nun, was Preußen beabsichtigt. Es will den Krieg fortsetzen, Frankreich zu einer Macht zweiten Ranges herabdrücken, Elsaß und Lothringen bis Metz kraft des Rechts der Eroberung behalten. Für die Gewährung eines Waffenstillstandes begehrt Preußen die Uebergabe von Straßburg, Toul und Mont Valerien (Letzteres geradezu erlogen, dies können sie nun einmal nicht mehr lassen.) Paris wird sich eher unter seinen Mauern begraben lassen. (Ja!) Auf solche Forderungen kann nur durch Fortsetzung des Kampfes geantwortet werden. Frankreich nimmt den Kampf auf, es rechnet (?) auf seine Kinder.

Berlin, 27. Sept. Man bestätigt, daß die süddeutschen Staaten in den Bund auf Grund gegenwärtiger Bundesverfassung eintreten werden mit einigen später festzustellenden Modifikationen, die vielleicht noch Ministerkonferenzen veranlassen werden. (S. M.)

Berlin, 27. Sept. Ein Rundschreiben des Staatssekretärs v. Thiele vom 26. Sept. benachrichtigt die Berliner Gesandtschaften, nachdem die französischen Machthaber den Waffenstillstand ab-

gelehnt haben, Paris zum Kriegsschauplatz gemacht sei, auch eine anerkannte Regierung nicht bestehe, die faktische nach Tours verlegt sei, so bestehe die Sicherheit des Verkehrs nach, aus und in Paris nur nach Maßgabe der militärischen Ereignisse.

Eine der besten Garantien für den Frieden in Zukunft, schreibt Daily News, (engl. Blatt) hängt glücklicher Weise nicht länger mehr von dem Willen Frankreichs ab. Wir meinen die deutsche Einheit.

Ferrieres, 23. Sept. Die Besatzung Toul's ist kriegsgefangen nach den Bedingungen der Kapitulation. — Vorgestern ließ sich von den besetzten Höhen vor Paris beobachten, daß in den Straßen der Stadt starkes Kanonen- und Gewehrfeuer stattfand. Wer kämpfende Parteien oder Truppenteile waren, ist bis jetzt nicht zu ermitteln.

Crouves, 24. Sept. Durch die Kapitulation von Toul sind 109 Offiziere, 2240 Mann, 120 Pferde, 197 Bronzegeschütze, darunter 48 gezogene, 3000 Gewehre, 3000 Säbel, bedeutende Munitions- und Lebensmittelvorräte, sowie sonstige Ausrüstungsgegenstände in unsere Hände gefallen. (W. C. B.)

§ Im Elsaß allein sind bereits 34 deutsche Postanstalten und Relais errichtet worden; daß eine große Anzahl Württemberger dabei Verwendung gefunden, haben wir schon früher berichtet.

Die Cernirung von Paris wird im Norden und Osten der Stadt von der Armee des Kronprinzen von Sachsen, und im Südosten und Süden von der Armee des Kronprinzen von Preußen ausgeführt. Die Südseite wird für die schwächste gehalten; sie wird durch die kleinen Forts von Jory, Vicitre, Montrouge, Bauvres und Issy vertheidigt, die neuerdings durch passagere Werke verstärkt worden sein sollen. Auch im Jahr 1815 wurde Paris wesentlich von dieser Seite her eingenommen, während die Einnahme im Jahr 1814 im Norden und Nordosten (Montmartre) erfolgte. Der Kronprinz von Sachsen hat nicht weniger als 28 Kavallerieregimenter und der Kronprinz von Preußen deren wenigstens 25 unter seinem Befehl. Man kann die Marne (Neully-Mogent-Joinville) als Grenzlinie zwischen beiden deutschen Heeren betrachten.

Seit dem 14. d. M. ist die Kohlenausfuhr über die preukische Grenze von Saarlouis bis Saarbrücken (beide Orte inklusive) nach Frankreich und dem Generalgouvernement Elsaß zufolge höherer Verfügung wieder gestattet.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend die Wiederherstellung des Postanweisungsverfahrens.

Mit dem 1. Oktober d. J. wird das in Folge des Ausbruchs des Kriegs eingestellte Postanweisungsverfahren in Württemberg in der ganzen Ausdehnung, wie solches vorher bestanden hat, wiederhergestellt. Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß hienach von dem gedachten Zeitpunkt an Geldanweisungen nach württembergischen Orten, sodann nach Baden, Bayern, dem Norddeutschen Postgebiet und Luxemburg, nach der Schweiz, nach Dänemark, den

Niederlanden, Belgien, Norwegen, Schweden und nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika von den württembergischen Poststellen zu Vermittlung wieder angenommen werden.

Stuttgart, 23. Sept. 1870.

R. Postdirektion. Hofacker.

Wildbad, 24. Sept. Gestern kam Hr. Prof. Bruns von Tübingen hier an, um als Militär-oberarzt die hiesigen Lazareth zu inspizieren. Von den leichter Verwundeten wurden 5 als geheilt entlassen, wovon einigen die Kugeln glücklich ausgezogen wurden. Auch 2 bayr. Offiziere befinden sich noch zur Kur hier, weitere 5 Blessirte sind wieder hierher gebracht worden. — Nachdem die innern Einrichtungen in den untern Räumen des Bahnhof-Verwaltungsgebäudes nunmehr vollendet sind, wurde dasselbe heute dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

| in den | am | für | |
|--------------|-----------|-----------|---------|
| Revieren | | Langholz: | Sägholz |
| Abelberg | 12. Sept. | 112,8 | 103,7 |
| 3,476 € | | Ausbot | |
| | | 90. | |
| Gaildorf | 13. " | 100,9 | 99,3 |
| 23,365 € | | Ausbot | |
| | | 95. | |
| Stadt | | | |
| Freudenstadt | 14. " | 106,8 | 106,8 |
| 43,287 € | | Ausbot | |
| | | 100. | |
| Langenbrand | 19. " | 94 | 90 |
| 111,600 € | | Ausbot | |
| | | 80. | |

Schweiz.

Bern. Von deutschen Ausgewiesenen aus Frankreich sind 921 Personen über Biel gekommen, worunter 504 Bayern, 136 Badener, 126 Württemberger, 24 Preußen, 17 Oesterreicher und mehr als 174 Schweizerbürger.

Ausland.

London, 26. Sept. Die Situation kündigt in Folge der Proklamation der französischen Regierung zu Tours ein Manifest Napoleons an. — Eine Depesche aus Tours meldet: Die Präfekten der westlichen Departements haben eine Konföderation gebildet, um die Vertheidigung zu organisiren; ob im Anschluß an die Regierung oder unabhängig wird nicht gesagt. (S. M.)

London, 26. Sept. Times, Standart, Morning Post und Daily News besprechen Bismarcks Bedingungen für die Bewilligung eines Waffenstillstandes. Sie finden dieselben maßvoll und den Umständen angemessen.

London, 27. Sept. Gerüchten zufolge ist in Paris die Anarchie in Zunahme. Der Lloydgesellschaft wird aus Calais gemeldet: Die französische Polizei hat befohlen, keinem Franzosen die Einschiffung nach dem Ausland zu gestatten.

St. Petersburg, 24. Sept. Ein Art. des Petersb. Journals sagt: die fremden Mächte ermunthigen nicht den Widerstand der Franzosen. Das Journal billigt die Bedingungen, welche Deutschland für einen Waffenstillstand gestellt.

Brüssel, 27. Sept. Die regelrechte Belagerung von Paris wird nach dem hiesigen Blatt „Echo du Parlement“ am 2. Okt. beginnen. — Nach demselben Blatt bemächtigte sich eine deutsche Heeresabtheilung mittelst Handstreichs der Besatzung der französischen Festung Montmedy (südöstlich von Sedan, Stadt von etwa 2500 Einw., kleine Baubanische Festung, eingetheilt in Oberstadt und Unterstadt, erstere von sehr fester Lage). (S. M.)

Aus Tours, den 22. Spt. wird der Indep. belge telegraphirt: Ulanen sind auf dem Marsche nach Blois durch Orleans gekommen. Man fürchtet, den Feind in Tours eintreffen zu sehen. Die Postverwaltung wird nach Pau, die Regierung nach Toulouse verlegt werden.

Miszellen.

Bei Pfalzburg haben einige Soldaten (Nordhäuser) von dem Belagerungskorps dieser Tage einen guten Spaß aufgeführt. Sie fanden (wie man dem „Munh. J.“ schreibt) auf dem Felde eine große eiserne Ackerwalze. Schnell wurde aus dem Vordergestell eines Bauernwagens eine Lafette konstruirt, die Walze darauf gesetzt und das „Geschütz“ in die Brüstung geschoben. Auf der Festung ward es sogleich lebendig, die Feldstecher am Auge rekognoszirten Kommandant und Offiziere das „mächtige Rohr.“ Ein Duzend Schüsse fielen darauf, wovon indeß nicht einer traf. Aber kaum tritt einer unserer Leute, die brennende Lunte in der Hand, in die Stellung hinter der Ackerwalzkanone, als sämtliche Herren Franzosen von dem Beobachtungsposten verschwanden. Auf die Kugel aus unserem „Riesengeschöß“ haben sie aber bis zur Stunde noch zu warten.

Schlachtgesang.

(Von C. M. Arndt. 1810.)

Zu den Waffen! zu den Waffen!
Als Männer hat uns Gott geschaffen,
Auf! Männer, auf! und schlaget drein!
Laßt Hörner und Trompeten klingen,
Laßt Sturm von allen Thürmen ringen,
Die Freiheit soll die Loosung sein!

Zu den Waffen! zu den Waffen!
Die Arme müssen sich erstraffen
Und stählen alle Brüste sein,
Voll Kraft und Muth und Wuth der Leuen,
Bis wieder strömt in deutschen Treuen
Der deutsche Strom, der deutsche Rhein.

Zu den Waffen! zu den Waffen!
Zur Hölle mit den wälschen Affen!
Das alte Land soll unser sein!
Kommt alle, welche Klauen haben,
Kommt, Adler, Wölfe, Krähen, Raben!
Wir laden euch zur Tafel ein.

Zu den Waffen! zu den Waffen!
Komm, Tod, und laß die Gräber klaffen!
Komm, Hölle, thu den Abgrund auf!
Heut schicken viele Tausend Gäste
Wir hin zu Satans düstrem Neste,
Heut hört die lange Schande auf.

Zu den Waffen! zu den Waffen!
Als Männer hat uns Gott geschaffen,
Weht, Fahnen, weht! Trompeten klingt!
In deutscher Treue alle Brüder,
Hinein! Es kehret keiner wieder,
Der nicht den Sieg zu Hause bringt.